



Dritter Abend zum Thema **Schöpfung**:

Zwischen Anfang und Vollendung

Inhaltsverzeichnis

1 Haupttexte	1
1.1 Jer 4, 23–28 — Bestand der Schöpfung	1
1.2 Mk 16,15; Kol 1,23 — Evangelium für ganze Schöpfung	1
1.3 Röm 8, 19–23 — Erlösungsbedürftigkeit der Schöpfung	2
2 Vergleichstexte	2
2.1 Gen 1–2	2
2.2 Nah 1	3
2.3 Gen 9	3
2.4 Ps 46	4
2.5 Dan 3	4
2.6 Gen 3	5

1 Haupttexte

1.1 Jer 4, 23–28 — Bestand der Schöpfung

Jer 4: ²³ Ich schaute die Erde und siehe: Sie war wüst und wirr. Ich schaute tohu wa bohu zum Himmel: Er war ohne sein Licht. ²⁴ Ich schaute die Berge und siehe: Sie wankten und alle Hügel bebten. ²⁵ Ich schaute und siehe: Kein Mensch war da, auch alle Vögel des Himmels waren verschwunden. ²⁶ Ich schäute und siehe: Das Gartenland war Wüste und all seine Städte waren zerstört, zerstört durch den HERRN, durch seinen glühenden Zorn. ²⁷ Ja, so spricht der HERR: Das ganze Land soll zur Öde werden; doch völlig vernichten will ich es nicht. ²⁸ Deswegen vertrocknet die Erde und verfinstert sich der Himmel droben, denn ich habe gesprochen und geplant, es reut mich nicht und ich nehme es nicht zurück.
→ Gen 1
→ Gen 2

1.2 Mk 16,15; Kol 1,23 — Evangelium für ganze Schöpfung

Mk 16: ¹⁴ Später erschien Jesus den Elf selbst, als sie bei Tisch waren; er tadelte ihren Unglauben und ihre Verstocktheit, weil sie denen nicht glaubten, die ihn nach seiner Auferstehung gesehen hatten. ¹⁵ Dann sagte er zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt und **verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung!** ¹⁶ Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet; wer aber nicht glaubt, wird verurteilt werden.

Kol 1: ²¹ Auch ihr standet ihm einst fremd und feindlich gegenüber; denn euer Sinn trieb euch zu bösen Taten. ²² Jetzt aber hat er euch durch den Tod seines sterblichen Leibes versöhnt, um euch heilig, untadelig und schuldlos vor sich hintreten zu lassen. ²³ Doch müsst ihr im Glauben bleiben, fest und in ihm verwurzelt, und ihr dürft euch nicht von der Hoffnung des Evangeliums, das ihr gehört habt, abbringen lassen. **In der ganzen Schöpfung unter dem Himmel wurde es verkündet** und ich, Paulus, bin sein Diener geworden.

1.3 Röm 8, 19–23 — Erlösungsbedürftigkeit der Schöpfung

Röm 8: ¹⁹ Denn die Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Söhne Gottes. ²⁰ Gewiss, die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen, nicht aus eigenem Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin: ²¹ Denn auch sie, die Schöpfung, soll von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes.

→ Gen 3,
17–19

²² Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt. ²³ Aber nicht nur das, sondern auch wir, obwohl wir als Erstlingsgabe den Geist haben, auch wir seufzen in unserem Herzen und warten darauf, dass wir mit der Erlösung unseres Leibes als Söhne offenbar werden.

Einige aufgeworfene Themen

- Bedrohtheit des Bestandes der Schöpfung (vgl. Jer 4,23ff) und andauerndes Schöpfungswerk Gottes, der alles, was ist, im Sein erhält: Wie weit reicht Schöpfung? Zusammenwirken von Mensch und Gott bei von Menschen Gemachtem?
- Adressierung des Evangeliums an die ganze Schöpfung: Verhältnis von Mensch und Mitgeschöpfen?
- Stellvertretung des Menschen für die Schöpfung
- Schicksalsgemeinschaft von Mensch und Schöpfung
- Erlösungsperspektive für Mensch und Schöpfung

2 Vergleichstexte

2.1 Gen 1–2

Gen 1: ¹ Im Anfang erschuf Gott Himmel und Erde.

² Die Erde war wüst und wirr und Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. ³ Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. ⁴ Gott sah, dass das Licht gut war. Und Gott schied das Licht von der Finsternis. ⁵ Und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht. Es wurde Abend und es wurde Morgen: erster Tag. . . .

⁹ Dann sprach Gott: Es sammle sich das Wasser unterhalb des Himmels an einem Ort und das Trockene werde sichtbar. Und so geschah es. ¹⁰ Und Gott nannte das Trockene Land und die Ansammlung des Wassers nannte er Meer. Gott sah, dass es gut war. . . .

²⁰ Dann sprach Gott: Das Wasser wimmle von Schwärmen lebendiger Wesen und Vögel sollen über der Erde am Himmelsgewölbe fliegen. ²¹ Und Gott erschuf

die großen Wassertiere und alle Lebewesen, die sich fortbewegen nach ihrer Art, von denen das Wasser wimmelt, und alle gefiederten Vögel nach ihrer Art. Gott sah, dass es gut war. . . .

²⁶ Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich! Sie sollen walten über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere, die auf der Erde kriechen. ²⁷ Gott erschuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie. . . .

Gen 2: ⁴ . . . Zur Zeit, als Gott, der HERR, Erde und Himmel machte, ⁵ gab es auf der Erde noch keine Feldsträucher und wuchsen noch keine Feldpflanzen, denn Gott, der HERR, hatte es auf die Erde noch nicht regnen lassen und es gab noch keinen Menschen, der den Erdboden bearbeitete, ⁶ aber Feuchtigkeit stieg aus der Erde auf und tränkte die ganze Fläche des Erdbodens. ⁷ Da formte Gott, der HERR, den Menschen, Staub vom Erdboden, und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen. ⁸ Dann pflanzte Gott, der HERR, in Eden, im Osten, einen Garten und setzte dorthin den Menschen, den er geformt hatte.

2.2 Nah 1

¹ Ausspruch über Ninive. Das Buch der Vision des Nahum aus Elkosch.

² Ein eifernder Gott, der Vergeltung übt, ist der HERR. Vergeltung übt der HERR und ist voll Zorn. Der HERR übt Rache an seinen Gegnern und hält fest am Zorn gegen seine Feinde. ³ Der HERR ist langmütig und groß an Kraft; doch ganz sicher lässt der HERR nicht ungestraft. In Wirbel und Sturm nimmt er seinen Weg, / die Wolken sind der Staub seiner Füße. ⁴ Er droht dem Meer und macht es trocken, alle Flüsse lässt er versiegen. Verwelkt sind Baschan und Karmel, die Blüte des Libanon ist verwelkt. ⁵ **Die Berge beben vor ihm und die Hügel geraten ins Wanken.** Es verödet die Erde vor ihm der Erdkreis und alle seine Bewohner. ⁶ Vor seinem Groll - wer kann da bestehen? Wer hält stand in der Glut seines Zorns? Sein Grimm greift um sich wie Feuer und **die Felsen bersten vor ihm.** . . .

2.3 Gen 9

¹ Dann segnete Gott Noach und seine Söhne und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, mehrt euch und füllt die Erde! ² Furcht und Schrecken vor euch soll sich auf alle Tiere der Erde legen, auf alle Vögel des Himmels, auf alles, was sich auf dem Erdboden regt, und auf alle Fische des Meeres; in eure Hand sind sie gegeben. ³ **Alles, was sich regt und lebt, soll euch zur Nahrung dienen. Das alles übergebe ich euch wie die grünen Pflanzen.** ⁴ Nur Fleisch mit seinem Leben, seinem Blut, dürft ihr nicht essen. . . .

⁸ Dann sprach Gott zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren: ⁹ Ich bin es. Siehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit euren Nachkommen nach euch ¹⁰ und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Wildtieren der Erde bei euch, mit allen, die aus der Arche gekommen sind, mit allen Wildtieren der Erde überhaupt. ¹¹ Ich richte meinen Bund mit euch auf: **Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden;** nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben. ¹² Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch

und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: ¹³ Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde. ¹⁴ Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, ¹⁵ dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen, allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch verdirbt. ¹⁶ Steht der Bogen in den Wolken, so werde ich auf ihn sehen und des ewigen Bundes gedenken zwischen Gott und allen lebenden Wesen, allen Wesen aus Fleisch auf der Erde. ¹⁷ Und Gott sprach zu Noach: Dies ist das Zeichen des Bundes, den ich zwischen mir und allen Wesen aus Fleisch auf der Erde aufgerichtet habe.

2.4 Ps 46

² Gott ist uns Zuflucht und Stärke, als mächtig erfahren, als Helfer in allen Nöten. ³ Darum fürchten wir uns nicht, wenn die Erde auch wankt, wenn Berge stürzen in die Tiefe des Meeres; ⁴ mögen seine Wasser tosen und schäumen und vor seinem Ungestüm Berge erzittern. [Sela]

2.5 Dan 3

⁵¹ Da sangen die drei im Ofen wie aus einem Mund, sie rühmten und priesen Gott mit den Worten: ⁵² Gepriesen bist du, HERR, du Gott unserer Väter, gelobt und gerühmt in Ewigkeit. Gepriesen ist dein heiliger, herrlicher Name, hochgelobt und verherrlicht in Ewigkeit. ⁵³ Gepriesen bist du im Tempel deiner heiligen Herrlichkeit, hoch gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit. ⁵⁴ Gepriesen bist du, der in die Tiefen schaut und auf Kerubim thronst, gelobt und gerühmt in Ewigkeit. ⁵⁵ Gepriesen bist du auf dem Thron deiner Herrschaft, hoch gerühmt und gefeiert in Ewigkeit. ⁵⁶ Gepriesen bist du am Gewölbe des Himmels, gerühmt und verherrlicht in Ewigkeit. ⁵⁷ Preist den HERRN, all ihr Werke des HERRN; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁵⁸ Preist den HERRN, ihr Himmel; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁵⁹ Preist den HERRN, ihr Engel des HERRN; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁶⁰ Preist den HERRN, all ihr Wasser über dem Himmel; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁶¹ Preist den HERRN, all ihr Mächte des HERRN; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁶² Preist den HERRN, Sonne und Mond; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁶³ Preist den HERRN, ihr Sterne am Himmel; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁶⁴ Preist den HERRN, aller Regen und Tau; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁶⁵ Preist den HERRN, all ihr Winde; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁶⁶ Preist den HERRN, Feuer und Glut; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁶⁷ Preist den HERRN, Frost und Hitze; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁶⁸ Preist den HERRN, Tau und Schnee; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁶⁹ Preist den HERRN, Eis und Kälte; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁷⁰ Preist den HERRN, Raureif und Schnee; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁷¹ Preist den HERRN, ihr Nächte und Tage; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁷² Preist den HERRN, Licht und Dunkel; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁷³ Preist den HERRN, ihr Blitze und Wolken; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁷⁴ Die Erde preise den HERRN; sie lobe und rühme ihn in Ewigkeit. ⁷⁵ Preist den HERRN, ihr Berge und Hügel; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁷⁶ Preist den HERRN, all ihr Gewächse auf Erden; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁷⁷ Preist den HERRN, ihr Quellen; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁷⁸ Preist den HERRN, ihr Meere und Flüsse; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁷⁹ Preist den HERRN, ihr Tiere des Meeres und alles, was sich regt im Wasser; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁸⁰ Preist den HERRN, all ihr Vögel am Himmel; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁸¹ Preist den HERRN, all ihr Tiere, wilde und

vgl. Ps
148,2–12

Ps 150,1

Ps 103,22

zahme; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁸² Preist den HERRN, ihr Menschen; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁸³ Preist den HERRN, ihr Israeliten; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁸⁴ Preist den HERRN, ihr seine Priester; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁸⁵ Preist den HERRN, ihr seine Knechte; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁸⁶ Preist den HERRN, ihr Geister und Seelen der Gerechten; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁸⁷ Preist den HERRN, ihr Demütigen und Frommen; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! ⁸⁸ Preist den HERRN, Hananja, Asarja und Mischeäl; lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! Denn er hat uns der Unterwelt entrissen und aus der Gewalt des Todes errettet. Er hat uns aus dem lodernden Ofen befreit, uns mitten aus dem Feuer erlöst. ⁸⁹ Dankt dem HERRN, denn er ist gütig; denn seine Huld währt ewig! ⁹⁰ Preist alle den HERRN, ihr seine Verehrer, preist den Gott der Götter; singt ihm Lob und Dank; denn ewig währt seine Güte!

Ps 135,19
 Ps 134,1
 Ps 106,1; 136,1
 Ps 50,1

2.6 Gen 3

¹⁷ Zum Menschen sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und von dem Baum gegessen hast, von dem ich dir geboten hatte, davon nicht zu essen, **ist der Erdboden deinetwegen verflucht**. Unter Mühsal wirst du von ihm essen alle Tage deines Lebens. ¹⁸ Dornen und Disteln lässt er dir wachsen und die Pflanzen des Feldes wirst du essen. ¹⁹ Im Schweiß deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zum Erdboden zurückkehrst; denn von ihm bist du genommen, Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.

Weitere Abende zum Thema **Schöpfung**: Dienstag, 9. April, 18:00, St. Elisabeth: Ein neuer Himmel und eine neue Erde.

Zum Thema **Gottes Geist**: Freitag, 3. Mai, 19:30, St. Florian: ... der Herr ist und lebendig macht — Dienstag, 28. Mai, 18:00, St. Elisabeth: Er gab seinen Geist auf — Freitag, 28. Juni, 19:30, St. Florian: Leben im Geist.

Informationen auf der Homepage der Pfarre zur Frohen Botschaft (pzfb.at/obr) oder bei Kaplan Albert Reiner (Albert.Reiner@zurFrohenBotschaft.at).